

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Wasbek

am Mittwoch, dem 26.04.2017

in Kühls Gasthof, Hauptstraße 41, 24647 Wasbek

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

anwesend:

Bürgermeister

Herr Karl-Heinz Rohloff

Gemeindevertreter

Herr Heinrich Kühl
Herr Michael Hollerbuhl
Herr Klaus Dahmke
Herr Michael Rohwer
Herr Thomas Omnitz
Herr Markus Kühl
Herr Bernd Nützel
Herr Peter Mohr
Herr Gerd Schwarz
Herr Uwe Pauschardt
Frau Claudia Schiffler
Herr Manfred Saggau
Herr Lars Jöhnk
Herr Reiner Großer ab 20:15 h

außerdem anwesend

Frau Gabriele Teske (Stadtplanerin)
Herr Enno Meier – Schomburg (Landschaftsplaner)
61 Zuhörer
Herr Leng (KN) bis 21:10 Uhr, TOP 4
Frau Bury (HC)

von der Verwaltung

Herr Detlef Schulz (FD 61)
Herr Maximilian Müller (FD 61)
Herr Halkard Krause

entschuldigt abwesend:

Frau Ulrike Tuskowski (ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Wasbek im Hinblick auf die 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG
4. Stellungnahme der Gemeinde zum Entwurf des Regionalplanes des Planungsraums II (Sachthema Windenergie)
5. Verschiedenes

1 .	Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung
-----	--

Der Bürgermeister eröffnet um 19:32 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt herzlich die sehr zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner. Er erläutert kurz die Tagesordnung.

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

2 .	Anträge zur Tagesordnung
-----	--------------------------

Herr Rohloff verweist auf § 6 Abs. 3 der Hauptsatzung der Gemeinde Wasbek. Danach kann die Tagesordnung aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens 25 v. H. der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Danach begrüßt der Bürgermeister die Gäste der Veranstaltung, hier insbesondere den Gemeindevertreter und Ausschussvorsitzenden Herrn Hollerbuhl, Herrn Schulz, Herrn Müller und Herrn Krause von der Verwaltung der Stadt Neumünster, die Stadtplanerin Frau Teske, den Landschaftsplaner Herrn Meier – Schomburg und den Vertreter der Presse, Herrn Leng von den Kieler Nachrichten.

3 .	Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Wasbek im Hinblick auf die 2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG
-----	--

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes und einer kurzen Einführung übergibt Herr Rohloff Herrn Hollerbuhl das Wort. Dieser begrüßt die Anwesenden herzlich, erläutert die Grundzüge des Lärmaktionsplanes und betont die intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses. Herr Hollerbuhl übergibt das Wort an Herrn Schulz.

Zunächst werden die rechtlichen Grundlagen und deren bisherige Umsetzung ab 2008 von Herrn Schulz in einer Einführung erläutert.

Mittels einer Leinwandpräsentation werden dann der aktuelle Sachstand der 2. Stufe der Lärmaktionsplanung und die Unterschiede zur 1. Stufe anhand von Grenzwerten, Tabellen und ergänzenden Informationen gezeigt. Dieser, von der Gemeindevertretung am 15.03.2017 beschlossene Lärmaktionsplan, liegt derzeit öffentlich aus.

Neu ist u. a. die Einbeziehung der B 430 mit mehr als 3 Mio. Verkehrsbewegungen pro Jahr. Auch daraus ergibt sich eine hohe Belastung von mehr als 25 % der Wasbeker Bürger. Als Maßnahmen zur Lärminderung werden u. a. die Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h auf der B 430 und die Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des Ausbaus der BAB 7 genannt, wodurch zukünftig eine geringere Lärmbelastung zu erwarten ist.

Herr Schulz geht weiterhin auf die Überprüfung der Lärminderung und das weitere Verfahren ein. Die Anwesenden haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Nach der öffentlichen Auslegung, der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Beschlussfassung der Gemeindevertretung am 14.06.2017 wird der Lärmaktionsplan in einem Fünfjahresrhythmus geprüft. Dafür sind auch Hinweise der Anwohner wichtig.

Zudem wurde für das 2. Halbjahr 2017 eine neue Lärmkartierung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) angekündigt. Anhand des vorhandenen Kartenmaterials zeigt Herr Schulz, wo er Verbesserungen erwartet.

Herr Schwarz meldet sich zu Wort und erläutert, dass die Kartierung auf Rechenwerten und nicht auf Messwerten beruht. Herr Schulz sagt dazu, dass die Verwendung von Rechenwerten auch wegen der Vergleichbarkeit Usus ist, bei Abweichungen aber Messun-

gen erfolgen. Die weiteren Fragen der Einwohner zu etwaigen Nacharbeiten werden von Herrn Schulz mit Hinweis auf die Zuständigkeit des Bundes und die Fachgutachten im Planfeststellungsverfahren beantwortet. Durch die bisherigen Maßnahmen geht Herr Schulz von einer positiven Veränderung aus, zumal die Verkehrszahlen auf der B 430 seit 2008 mit ca. 12.000 Kfz pro Tag relativ stabil geblieben sind.

Nachdem Herr Schwarz auf die besondere Belastung des Gartenweges hingewiesen hat, räumt der Bürgermeister den Anwesenden nochmals die Möglichkeit ein, Fragen zu stellen. Davon wird kein Gebrauch gemacht.

4 .	Stellungnahme der Gemeinde zum Entwurf des Regionalplanes des Planungsraums II (Sachthema Windenergie)
-----	--

Herr Rohloff stellt nach Aufruf des Tagesordnungspunktes klar, dass die Stellungnahme der Gemeinde bis 30.06.2017 erfolgen muss, gegebenenfalls werden im Rahmen dieser Einwohnerversammlung weitere Punkte auf Anregung der Bürger in die Stellungnahme einfließen.

Der Bürgermeister übergibt Herrn Hollerbuhl das Wort, welcher die bisherige Entwicklung und den aktuellen Sachstand mit einer Leinwandpräsentation zusammenfasst. Insbesondere geht Herr Hollerbuhl auf die Entscheidung des OVG Schleswig, die Arbeit in den Gemeindevertreter-sitzungen, Ausschüssen und in der Arbeitsgruppe und die Abwägung und Begründung harter und weicher Tabukriterien ein. Zudem weist er auf die Privilegierung des § 35 BauGB und die Aufstellung eines Teilflächennutzungsplanes hin und stellt gleichzeitig klar, dass keine Verhinderungsplanung betrieben werden darf.

Insgesamt sind 2 % der Landesfläche Schleswig – Holsteins für die Nutzung von Windenergie vorgesehen. Die Planungsräume I bis III werden vom Referenten anhand einer Tabelle erläutert. Die Nachfrage eines Einwohners nach den Entscheidungsgründen des Landes wird von Herrn Hollerbuhl mit dem Hinweis auf den Schutzstreifen an der Westküste und dem Repoweringverbot beantwortet. Bis 2025 soll es insgesamt ca. 3.600 Windenergieanlagen geben.

Weiterhin weist Herr Hollerbuhl auf das Problem der Stromableitung hin und erläutert die harten und weichen Tabukriterien anhand von Beispielen. Hinzu kommen noch einzelfallbezogenen, regionale Abwägungskriterien, wie z. B. der 15 km Schutzbereich um die Wetterradarstation Boostedt. Durch rot- und rosaeingefärbte Kartenbereiche werden den Bürgerinnen und Bürgern die Belegungsflächen mit harten und weichen Tabukriterien veranschaulicht. Auch auf die gelbgefärbten, ausgewiesenen Vorrangflächen und grauen, abgelehnten Potentialflächen geht Herr Hollerbuhl ein und beantwortet die Frage eines Zuhörers zum nördlichen Graubereich mit dem Hinweis auf den Flugplatz Neumünster. Weitere Fragen werden von Herrn Müller und Herrn Hollerbuhl beantwortet. Der Bürgermeister bittet die Anwesenden, Fragen erst nach dem Vortrag und einzeln über die Mikrofonanlage zu stellen.

Der weitere Zeitplan bis zur Planfestsetzung wird erläutert. Besonders wichtig ist die Stellungnahme der Gemeinde bis zum 30.06.2017, aber auch jede Privatperson ist berechtigt, direkt oder über die Gemeinde zur Planung Stellung zu nehmen, ermutigt Herr Hollerbuhl die Anwesenden. Über die Internetseiten: www.bolapla-sh.de und www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Windenergieflaechen ist ebenfalls eine Beteiligung möglich.

Nach Prüfung der Stellungnahmen und Veröffentlichung des zweiten Entwurfes ist eine Planfestsetzung frühestens 2018 möglich, schließt Herr Hollerbuhl seine umfangreichen Ausführungen und übergibt das Wort an die Planerin Frau Teske.

In ihrem Vortrag verzichtet Frau Teske auf die Präsentation und Erläuterung aller 16 Anregungen im Hinblick auf die Versammlungsdauer. Beispielhaft erläutert sie im Folgenden den Schutzbereich der Wetterradarstation Boostedt, das Erfordernis der Erhöhung des Abstandes zu den Windenergieanlagen und die besondere Belastung der Gemeinde durch den Verkehrslärm.

Anhand der gezeigten Luftbilder und Karten können sich die Bürger einen umfassenden Überblick verschaffen.

Für die Erläuterung der landschaftsplanerischen Details übergibt Frau Teske die weitere Präsentation an ihrer Kollegen Herrn Meier – Schomburg.

Dieser erläutert und veranschaulicht zunächst den Begriff der Umfassungswirkung, geht auf die Siedlungen im Außenbereich ein und erläutert die Bedeutung der Wald- und Waldrandflächen. Besonders wichtig dabei sind die ökologisch Verbindungen der Gebiete. Nach Ausführungen zum Kriterium „Schutz unzerschnittener Freiräume“ übergibt Herr Meier – Schomburg das Wort an Herrn Müller von der Stadtplanung der Stadt Neumünster.

Herr Müller referiert über die städtebaulichen Entwicklungsziele und verschiedene Plankonzepte zur weiteren Siedlungsentwicklung. Nach dem Landesentwicklungsplan werden bis 2070 für Wasbek bis zu 319 zusätzliche Wohneinheiten benötigt. Neben der Nachverdichtung ist die Ausweisung von Siedlungsflächen vor allem in westliche Richtung sinnvoll, schließt Herr Müller seine Ausführungen.

Der Bürgermeister dankt den Referenten für die geballten Informationen und bittet um Fragen aus dem Publikum.

Da zunächst keine Fragen gestellt werden, äußert Herr Rohloff eigene Gedanken pro und contra Windenergie.

Herr Möbius aus Bullenbek meldet sich zu Wort und fragt nach der Berücksichtigung des Flugverkehrslärms vom Flugplatz Neumünster im Rahmen des Lärmaktionsplanes. Dazu nimmt Herr Schwarz Stellung und verweist auf das gebräuchliche Rechenverfahren und die sich dadurch über den Tagesverlauf ergebene Minderbelastung.

Herr Osterkamp, Am Aalbek stellt eine Frage nach der weiteren Dorfentwicklungsplanung, zu welcher Herr Müller im Tenor seiner vorher gemachten Aussagen Stellung nimmt. Zusätzlich erläutert er die bisher vom Land noch nicht berücksichtigte Wirtschaftlichkeitsanalyse für Windkraftanlagen.

Der Bürgermeister betont, dass bei der Erarbeitung der Stellungnahme auch geprüft wurde, ob andere Vorrangflächen auf dem Gemeindegebiet zur Verfügung stehen.

Dies ist jedoch nicht der Fall.

Herr Kaehlke, Am Knüll fragt, ob interessierte Bürger, auch wenn sie beruflich mit der Windenergie befasst sind, an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilnehmen dürfen. Zu diesem Ansinnen äußert sich Herr Rohloff grundsätzlich positiv, da es sich um einen offenen Arbeitskreis handelt. Bei Interesse und vorheriger Anmeldung ist eine Teilnahme möglich, aber auch zu den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 17.05.17 und der Gemeindevertretung am 14.06.2017 sind Bürger willkommen.

Ein Einwohner fragt nach den verwendeten Karten. Herr Müller verweist auf die oben genannten Internetseiten. Dort sind auch mehrere Bearbeitungs- und Ansichtsmöglichkeiten verfügbar, ergänzt Herr Hollerbuhl und gibt einen Hinweis auf die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung am 17.05.2017, um 19:30 h im Gemeindezentrum. Die Empfehlung zur gemeindlichen Stellungnahme wird dort ausführlich beraten.

Herr Seiberl, Swarter Pohl macht abschließend noch auf große Belastung der Gemeinde durch die BAB 7, die B 430 und die neue 380 kV – Stromtrasse aufmerksam. Er bittet die Gemeindevertretung, alle Bedenken ausführlich darzulegen und dankt für die vielen Informationen.

Mit der Frage nach weiteren Wortmeldungen schließt der Bürgermeister diesen Tageordnungspunkt, nachdem keine Äußerungen mehr erfolgen.

5 .	Verschiedenes
-----	---------------

Herrn Schwarz wird das Wort erteilt. Dieser berichtet, dass ihm im Zuge der Lärmuntersuchung (BAB 7) ein schallgedämmter Außenwandlüfter für das Schlafzimmer seines Privathauses angeboten wurde, er diesen aber im Hinblick auf den Verlust an Wärmeenergie abgelehnt hat.

Ein anderer Einwohner fragt nach der Planung eines neuen Gewerbegebietes im Hinblick auf die Gewerbeentwicklung der Stadt Neumünster. Herr Rohloff sagt dazu, dass es noch keine konkreten Planungen gäbe, aber langfristig südlich des Höhnerkampes Gewerbeflächen erschlossen werden könnten.

Vorrangig sieht der Bürgermeister die beinahe wöchentlich erfolgenden Anfragen nach Baugrund, was für die Attraktivität Wasbeks spricht und bittet um Vorschläge.

Ein Bürger aus der Ehndorfer Straße stellt eine Frage zu den Baumfällarbeiten auf dem Friedhof. Er pflegt dort ein Grab und hält einen rot markierten Baum für erhaltenswert. Herr Rohloff bestätigt die Fällabsicht der Gemeinde für die rot markierten Bäume und verweist auf das Gutachten der damit im Vorfeld befassten Fachleute. Es handelt sich um Auslichtungs- und Verschönerungsmaßnahmen.

Ein, „Am Knüll“ ansässiger Zuhörer fragt nach einer Spielstraßenbeschilderung des Baugebietes B- Plan 17, „Hofstelle Kühl“. Diesen Hinweis prüft die Verwaltung.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Rohloff dankt für die Aufmerksamkeit und schließt die Einwohnerversammlung um 21:25 Uhr

Karl-Heinz Rohloff
(Bürgermeister)

Halkard Krause
(Protokollführer)